



Die Stadtverordnetenversammlung  
- Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr -

## Tagesordnung I Punkt 2 der öffentlichen Sitzung am 18. Juni 2019

Vorlagen-Nr. 19-F-21-0037

### **Raumnutzungskonzept in E-Bussen flexibilisieren - Nutzungskonflikte verringern. - Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 07.06.2019 -**

Die bisher verwendeten Busse im Öffentlichen Personennahverkehr folgen einem weitgehend starr geregelten System in Bezug auf die Aufteilung von Sitzplätzen und Mehrzweckabteilen. Besonders in Solobussen sind diese Mehrzweckabteile jedoch oft nicht ausreichend bemessen. In Wiesbaden ist davon auszugehen, dass in Zukunft der Bedarf an variabler Raumausnutzung aufgrund des Anstieges an Kinderwagen und Gehhilfen, der Radmitnahme oder auch eines möglichen Anstieges an mitgeführten Elektro-Kleinstfahrzeugen (E-Tretroller) zumindest bei einem Anteil der benötigten Busse noch ansteigt.

Bereits für die zweite Charge an von nochmals 64 E-Bussen bietet sich die Gelegenheit, das Aufteilungskonzept gegebenenfalls zu optimieren.

Unbedingt vermieden werden sollten Situationen, in denen ein Bus aus Kapazitätsgründen Stationen aus- oder Fahrgäste stehen lassen muss, der mit einer günstigeren Aufteilung die notwendige Aufnahmekapazität hätte nachweisen können.

#### **Der Ausschuss wolle daher beschließen:**

Der Magistrat wird gebeten,

1. dem Ausschuss die gegenwärtige Nutzungsaufteilung der Busse vorzustellen,
2. darzulegen, ob in Bezug auf eine höhere Gesamtkapazität und flexiblere Nutzungsmöglichkeit (Mehrzwecknutzung) hin alternative Raumnutzungskonzepte möglich sind, sowie
3. in Vorbereitung der anstehende Überarbeitung des Nahverkehrsplans einen Formulierungsvorschlag zu entwickeln, der dem steigenden Bedarf für Kinderwägen, Rollstühle/Rollatoren, Fahrräder und Elektro-Kleinstfahrzeuge gerecht wird und eine gute Balance zwischen diesen Bedürfnissen und einer möglichst hohen Sitzplatzanzahl sicherstellt.

---

#### **Beschluss Nr. 0126**

1. Die Ziffern 1 und 2 des Antrags sind durch die Präsentation von Herrn Gerhard (ESWE-Verkehr) und die anschließende Aussprache erledigt.
2. Der Magistrat wird gebeten,  
  
in Vorbereitung der anstehende Überarbeitung des Nahverkehrsplans einen Formulierungsvorschlag zu entwickeln, der dem steigenden Bedarf für Kinderwägen, Rollstühle/Rollatoren, Fahrräder und Elektro-Kleinstfahrzeuge gerecht wird und eine gute Balance zwischen diesen Bedürfnissen und einer möglichst hohen Sitzplatzanzahl sicherstellt.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .06.2019

Volk-Borowski  
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .06.2019

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Gabriel  
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .06.2019

Dezernat V  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung zu Ziffer 2

Gerich  
Oberbürgermeister